

DIE SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT LÄDT IM RAHMEN DER ICH-AUSSTELLUNG
ZU EINEM VORTRAG VON JOHN BOCK MIT DEM SCHAUSPIELER LAURENZ LEKY EIN

JOHN BOCK INSZENIERT EINE PERFORMANCE IN DER SCHIRN

SONNTAG, 24. APRIL 2016, BEGINN 18 UHR, EINLASS 17.30 Uhr
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

**TITEL DES VORTRAGS: DA-DINGS-DA IM GROSS-DA-DA WEIL DER WURM IM MOBY DICK
WOHNT**

EINTRITT FREI, ANMELDUNG UNTER 069.29 98 82-112 ODER fuehrungen@schirn.de

Im Rahmen der Ausstellung „ICH“ lädt die Schirn Kunsthalle Frankfurt **am Sonntag, dem 24. April 2016, um 18 Uhr** zu einem Vortrag mit dem Titel „DA-DINGS-DA IM GROSS-DA-DA WEIL DER WURM IM MOBY DICK WOHNTE“ von John Bock ein. Der Künstler inszeniert an diesem Abend die Performance, die vom Schauspieler Laurenz Leky ausgeführt wird. Der in Berlin lebende Aktionskünstler John Bock (*1965) hat eine ganz eigene Form von Vorträgen entwickelt. Diese sind ein Zusammenspiel von psychedelischer Aktionskunst, performativen Konzerten und theoretischen Kundgebungen.

Die Ausstellung „ICH“ ist an diesem Abend bis 19 Uhr geöffnet. Dort zeigt die Schirn John Bocks eigens für die Ausstellung konzipierte Arbeit „VERLOTTERTES REQUIEM“ (2016), die wiederum auf zwei Vorträge zurückgeht, die 2015 im Kölnischen Kunstverein und im Cinema Babylon, Berlin aufgeführt wurden. Eindrucksvoll vereinen sich die visuellen, klanglichen und theatralen Elemente der Mitschnitte dieser Performances mit den stofflichen Mutationen im Ausstellungsraum zu einem neuen traumartigen und pulsierenden Gebilde.

DIE AUSSTELLUNG „ICH“ IN DER SCHIRN

Noch bis 29. Mai 2016 zeigt die Schirn Kunsthalle Frankfurt in der Themenausstellung „ICH“ Selbstporträts zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Zu sehen sind 40 internationale Positionen aus Malerei, Fotografie, Video, Skulptur und Performance, unter anderem von John Bock, Eberhard Havekost, Alicja Kwade, Mark Leckey, Nam June Paik, Pamela Rosenkranz, Rosemarie Trockel und Erwin Wurm. Sie halten dem Betrachter nicht länger ihr Gesicht vor Augen. Die Selbstenthüllung hinter sich lassend, entziehen sie sich dem Blick und gehen auf Umwege – und auch auf Distanz zum eigenen Ich. Oft wissen wir nur, dass es sich um Selbstdarstellungen handelt, weil uns das der Titel verrät. Günther Förg schreitet kopflos eine Treppe hinab, Wolfgang Tillmans zeigt nur sein Knie und Pawel Althamer seine Kleider. Michael Sailstorfer schreibt seinen Namen in großen Lettern, Sarah Lucas tritt dem Betrachter beinahe ins Gesicht, und Florian Meisenberg lässt ihn per Smartphone-Livestream an seinem Leben teilhaben. Ironisch, spielerisch und dekonstruktiv sind diese Selbstporträts von heute. Die Ausstellung folgt den Bilderstürmern des Ich auf ihrer Suche nach einer zeitgemäßen Form der Selbstdarstellung.

TIPP: Bereits am 21. April 2016, um 19 Uhr führt Schirn-Kuratorin Dr. Martina Weinhardt durch die Ausstellung „ICH“ und verrät ihr Konzept und die Hintergründe. Eine Anmeldung ist erbeten, telefonisch unter 069.29 98 82-112 oder per Email an fuehrungen@schirn.de.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt DATUM DER PERFORMANCE

24. April 2016, Beginn 18 Uhr, Einlass 17.30 Uhr EINTRITT frei, eine Anmeldung ist erbeten,
telefonisch unter 069.29 98 82-112 oder per Email an fuehrungen@schirn.de

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

EINTRITT ZUR „ICH“-AUSSTELLUNG IN DER SCHIRN 9 €, ermäßigt 7 €, Familienticket 18 €;
freier Eintritt für Kinder unter 8 Jahren **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de
TELEFON (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Pressereferentin), Timo Weißberg
(Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29
98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte,
Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de